

Sicherheitsbewertung für das Queren der Fußgänger im Gleisbereich

Bei Planungen für das Tiefbauamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist für jede signalisierte Gleisquerung eine Sicherheitsbewertung wie nachfolgend beschrieben vorzunehmen.

Laut Forderung des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr M-V sind Abweichungen von der bisherigen Signalisierungsform (Gelbblinken, Springlicht) an Gleisquerungen für die Fußgänger zulässig, wenn

1. rechtzeitige und ausreichende Sicht auf die sich annähernde Straßenbahn gewährleistet wird,
2. das Aufstellen der Fußgänger zwischen dem Gleisbereich und der Fahrbahn bzw. Geh-/Radweg sicher erfolgen kann und
3. das direkte Überqueren der Gleise außerhalb der Furt durch bauliche Maßnahmen unterbunden wird.

Für jede Maßnahme sind die vorgenannten Zulassungskriterien der Sicherheitsbewertung zu prüfen und bei Erfüllung aller 3 Zulassungskriterien auf Grundlage der Bewertung eine verkehrsrechtliche Anordnung für eine ROT/Dunkel-Signalisierung bei der Verkehrsbehörde zu beantragen.

Anlage

Beispiel Sicherheitsbewertung

Beispiel einer erfolgreichen Sicherheitsbewertung

Sicherheitsbewertung für das Queren der Fußgänger im Gleisbereich F-LSA 127 Lange Str. / Breite Str.

Die Sicherheitsbewertung für die F-LSA 127 Lange Str. / Breite Str. umfasst folgende Zulassungskriterien:

1. rechtzeitige und ausreichende Sicht auf die sich annähernde Straßenbahn
2. ausreichend Aufstellbereich für Fußgänger zwischen dem Gleisbereich und der Fahrbahn bzw. Geh-/Radweg und
3. Unterbindung des direkten Überquerens der Gleise außerhalb der Furt durch bauliche Maßnahmen.

Zu 1.

Im Bereich der F-LSA 127 Lange Str. / Breite Str. gibt es keine Einschränkungen der Sicht durch Einbauten. Die Gradienten der Gleistrasse lässt ebenfalls eine gute Sicht auf das Heranfahren der Straßenbahn zu.

Zu 2.

Der Aufstellbereich zwischen Gleisbereich und Fahrbahn beträgt 3,5 m x 8 m auf der nördlichen Seite und 4 m x 8 m auf der südlichen Seite. Diese Fläche ist ausreichend für Fußgänger mit und ohne Mobilitätseinschränkung (Rollstuhl, Rollator u.ä.).

Zu 3.

Die F-LSA befindet sich im Bereich der Haltestellen Lange Straße. Die Straßenbahnen fahren in beide Richtungen aus der Haltestelle über die Furt. Die Haltestellen sind mit Sperrbügeln gesichert. Im Bereich der Ausfahrt der Straßenbahn sind derzeit würfelartige Poller gesetzt. Um das direkte Queren der Gleise außerhalb der Furt zu verhindern, müssen Sperrbügel (siehe LSA Markierungsplan) gesetzt werden. Die Länge der Sperrung muss mindestens die Länge der Rampe der gegenüberliegenden Haltestelle betragen.

Die Zulassungskriterien der Sicherheitsbewertung sind an der F-LSA 127 Lange Straße / Breite Str. für eine ROT/Dunkel-Signalisierung der Fußgänger über die Gleise erfüllt.